

Pressemitteilung, 30.11.2016

## Statement der Theaterleitung zum Politischen Salon

Die Theaterleitung ist sich in vollem Umfang darüber bewusst, dass mit Götz Kubitschek ein hochgradig kritikwürdiger Ideologe der »Neuen Rechten« Bewegung eingeladen wurde. Das Thema ist hochbrisant, aber dennoch steht die Theaterleitung zu der Entscheidung und ist sich der Verantwortung bewusst. Die Kritik der Entscheidung, Götz Kubitschek einzuladen, wird sehr ernst genommen. Dennoch: Ignoranz alleine trägt nicht zum Verschwinden der Probleme und dem Rückgang der Einflussnahme durch »Neue Rechte« bei. Es ist ganz und gar nicht die Intention des Theaters Magdeburg, dem »neuen rechten« Denken ein Podium zu geben bzw. es salonfähig zu machen. Durch ein ausgewogen besetztes Podium und die vertretenen, starken Gegenpositionen durch den Innenminister Sachsen-Anhalts **Holger Stahlknecht** und der meinungsstarken Theatermacherin und künstlerischen Leiterin der Akademie Darstellende Kunst Baden-Württemberg **Prof. Dr. Elisabeth Schweeger** wird eine Selbstdarstellung Götz Kubitscheks in die Schranken gewiesen. Die Debatten werden über Inhalte geführt, auch um fundiert Kritik an »neuen rechten« Ideologien äußern zu können. Eine Demokratie muss solche Diskussionen aushalten können.

Die Drastik der Forderungen und der Aktionen der »Neuen Rechten« zeigen, dass es nicht genügt, rechtes Gedankengut zu pauschalisieren, sondern dass es einer gezielten und kritischen Auseinandersetzung bedarf. An welchem Punkt müssen Politikerinnen und Politiker reagieren? Was muss passieren, damit der Verfassungsschutz Konsequenzen zieht?

Im Zuge dieses Politischen Salons stellen sich nicht nur viele Fragen an den Innenminister Holger Stahlknecht, sondern auch an das Theater: Wie politisch darf oder sollte es sein? Die Position der Kunst wird durch die Leiterin der Akademie Darstellende Kunst Baden-Württemberg Prof. Dr. Elisabeth Schweeger vertreten. Gastgeberin und Moderatorin ist die MDR-Reporterin Vera Wolfskämpf.

### Kontakt für weitere Informationen:

Elisabeth Breitenstein | Pressereferentin Theater Magdeburg | Universitätsplatz 9 | 39104 Magdeburg |  
Telefon +49 (0)391 40 490 4044 | +49 (0)178 21 627 06 | [elisabeth.breitenstein@theater-magdeburg.de](mailto:elisabeth.breitenstein@theater-magdeburg.de)